

## Merkblatt Zufütterung von Igel

### **Igel in Not: Richtig helfen, wenn die Natur nicht mehr reicht!**

Der Igel ist ein einzelgängerisches, dämmerungs- und nachtaktives Wildtier und Insektenfresser. Sein Biorhythmus ist an die natürlichen Jahreszeiten angepasst, seine Überlebensstrategie besteht seit Millionen Jahren. Diese bewährten Eigenschaften müssen auch in Zukunft erhalten bleiben.

Der Rückgang der Population des Europäischen Braunbrustigels ist unbestritten und wird durch verschiedene menschengemachte Faktoren direkt und indirekt verursacht. Der wissenschaftlich belegte, dramatische Insektenschwund stellt für den Insektenfresser eine riesige Herausforderung dar. Igel stehen inzwischen auf der Roten Liste der potentiell gefährdeten Arten, was bedeutet, dass ihre Bestände überwacht werden müssen und Maßnahmen zum Schutz dieser Tiere notwendig sind. Vielen Menschen ist dies bewusst und sie haben das Bedürfnis, Igel zu helfen. Dieses Bedürfnis ist nachvollziehbar, da Igel oft direkt vor unseren Augen in Notlagen geraten, insbesondere in städtischen Gebieten, wo einerseits natürliche Nahrungsquellen knapp sind, und viele menschengemachte Gefahren lauern. Eine einfach durchzuführende Massnahme Igel zu helfen ist die gezielte und moderate Fütterung.

Gleichzeitig ist das Thema der Fütterung von Igel sehr kontrovers und emotional aufgeladen. Experten und Laien sind sich über Nutzen und Schaden uneinig.

### **Wann ist Füttern sinnvoll und wie geht es richtig?**

- ✓ **Das richtige Futter:** Am besten eignet sich hochwertiges Katzenfutter (bei Nassfutter ohne Gelee oder Sauce) mit einem Fleischanteil von über 70%. Rührei ohne Gewürze, leicht angebratenes Hackfleisch und Insekten (Mischung aus Mehlwürmern und Soldatenfliegenlarven). Beginnen Sie bei mageren Igel mit sehr kleinen Portionen (20–30g), um das sog. Refeeding-Syndrom zu vermeiden. Steigern Sie die Menge langsam. Falls der Igel stark abgemagert oder tagaktiv ist muss er in eine Igelstation gebracht werden.
- ✓ **Die Futterstelle:** Um unerwünschte Gäste fernzuhalten und Krankheitsübertragungen zu vermeiden, ist ein Igel-Futterhaus ein Muss. Dieses sollte zwei, verwinkelten Eingänge (ca. 12x12 cm Loch, Gangbreite 12–14 cm) haben, den Katzen oder Füchse schwer passieren können. Das Futterhaus muss täglich gereinigt werden. Geeignete Futterhäuser finden Sie hier: [Pik Pik - Igel Futterhaus](#)
- ✓ **Zeit:** Bieten Sie das Futter nach Einbruch der Dämmerung an. Entfernen Sie Futterreste am Morgen, um Ratten und andere Tiere nicht anzulocken.
- ✓ **Wasser:** Eine flache Schale mit frischem Wasser sollte immer bereit stehen besonders in Trockenperioden. Wechseln Sie das Wasser täglich und reinigen Sie die Wasserschale gründlich.

## Das falsche Futter verursacht gesundheitliche Probleme

- ⊖ Katzenfutter mit Getreide, Sauce und Gelee
- ⊖ Pflanzliche Nahrung: Obst, Nüsse, Haferflocken oder gar Süßigkeiten sind für den Magen-Darm-Trakt des Igels völlig ungeeignet und können ihm ernsthaft schaden.
- ⊖ Milch: Absolut tabu! Igel vertragen keine Laktose und bekommen von Milch schweren Durchfall, der tödlich enden kann.
- ⊖ Leider sind die im Handel erhältlichen Igelfuttermischungen zu 98% ungeeignet! Diese enthalten Nüsse, Getreide, Früchte, Gemüse, etc. welches alles Zutaten sind, die der einfache und kurze Darmtrakt des Igels nicht verdauen kann.

## In diesen Fällen, ist eine gezielte Unterstützung überlebenswichtig:

1. Im Frühling nach dem Winterschlaf. Natürliche Futtertiere sind dann noch nicht ausreichend vorhanden.
2. Im Spätherbst bei Jungigeln: Wenn ein **Jungigel** nicht das für den Winterschlaf notwendige Gewicht von 600g erreicht. Kritisch wird es, wenn die Bodentemperaturen sinken und Futter knapp wird. **Adulte Igel** sollten mindestens ein Gewicht von 800 – 1000g haben für den Winterschlaf. Wichtig ist dabei für alle Igel, dass sie nachtaktiv sind, nicht husten oder lahmen und keinen Durchfall haben. Ihre Form sollte schön rund sein.
3. Während extremen Trockenperioden.
4. Igelmütter in der Säugeperiode und Jungigel.
5. Igel in der Auswanderungs- und Umsiedlungsphase (nach Aufenthalt in einer Igelstation).
6. Zur Beurteilung des Appetits: Wenn Sie einen auffälligen Igel finden und sein Fressverhalten beobachten müssen (hier ist oft eine Igelstation der erste Ansprechpartner).

## Füttern alleine reicht nicht und ist nur eine Übergangslösung

Die langfristige Hilfe für den Europäischen Braunbrustigel liegt in der Wiederherstellung eines igelfreundlichen Lebensraumes, der ihm sowohl Rückzug als auch artgerechte Nahrung bietet, sowie die Reduktion von Gefahren. Schaffen Sie Unterschlupfmöglichkeiten wie Laubhaufen, Reisighaufen oder spezielle Igelhäuser. Diese bieten den Igeln gleichzeitig Schutz und Rückzugsmöglichkeiten. Verzichten Sie auf den Einsatz von Pestiziden und chemischen Düngemitteln. Setzen Sie elektrische Gartengeräte nur dort ein, wo sicher kein Igelnest vorhanden ist. Ein naturnaher Garten mit heimischen Pflanzen bietet Igeln Nahrung und Lebensraum. Sorgen Sie dafür, dass Igel von einem Garten zum nächsten gelangen können, indem Sie kleine Durchgänge in Zäunen oder Mauern lassen. Dies ermöglicht den Igeln, die weiten Strecken zu laufen, welche nötig sind, um genug Nahrung zu finden.